

# Erklärung zur Abendmahlsfeier

Wir feiern jetzt zusammen Abendmahl. Jesus Christus hat uns dazu eingeladen. Er hat uns so gemeint, wie wir sind. Unterschiedliche Meinungen können uns nicht daran hindern, seine Einladung dankbar anzunehmen. Dabei sollten wir jedoch dreierlei bedenken:

1. **Wer die Einladung zum Abendmahl annimmt, begibt sich damit in die Gemeinschaft der Christen zu allen Zeiten und an allen Orten.** Alle Gegensätze, die zwischen Menschen bestehen können, werden damit untergeordnet: Gegensätze zwischen Verstorbenen und zukünftig Lebenden, zwischen Alten und Jungen, zwischen Weißen und Farbigen, Reichen und Armen, Männern und Frauen und Kindern. Sie werden versammelt zur Gemeinde Jesu Christi, der unterschiedslos für sie alle da ist.
2. **Wer die Einladung zum Abendmahl annimmt, begibt sich damit in eine völlig verpflichtende Gemeinschaft weltweit und an einem Ort.** Sie geht jeder anderen Gemeinschaft voraus. In ihr steht einer für den anderen ein, einer trägt die Last des anderen, einer leidet mit den anderen und einer ist für den andern verantwortlich. Unter denen, die mit einander feiern, gibt es keine Gleichgültigkeit mehr, und auch jede persönliche Feindschaft ist zu Ende. Jesus Christus verbindet uns miteinander zur Familie Gottes, unseres gemeinsamen Vaters.
3. **Wer die Einladung zum Abendmahl annimmt, begibt sich damit in die Nachfolge Jesu Christi,** dessen Weg in die Welt hinein führt. Er stand dem Leid und der Hilflosigkeit der Menschen nicht gleichgültig gegenüber sondern tat, was er konnte, um ihr Leid zu mildern, und opferte sich selbst für den Schalom, für das Heil, für den Frieden der Welt. Wer ihm nachfolgt, kann keinen anderen Weg gehen, denn die Welt leidet weiter und schreit nach Gottes Gerechtigkeit und Schalom. Sie kann sich selber nicht helfen. Wer aber die Liebe des Vaters erfahren hat, wird sie weiter geben in einer Welt, in der die Liebe rar ist. Dazu sind wir gerufen, eingeladen und beschenkt.

Wir hören jetzt, wie Paulus die korinthische Gemeinde an die Feier des Abendmahls erinnert:

1. Korinther 11.